

Stadtteilbeirat Einfeld

Protokoll der Stadtteilbeiratssitzung Einfeld vom 16.6.2021;

Alexander von Humboldt-Schule, Raum 210/211

Anwesenheit

- Susanne Grund;
- Detlef Erdloff;
- Horst Hamann;
- Dr. Jan Marr;
- Sven Radestock;
- Dr. Oltmann Schröder;
- Carsten Wegmann

Zuhörer: 8

Beginn: 19:30

Ende: 21:00

TOP1: **Eröffnung** der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

TOP2: **Tagesordnung.** In der 9 TOP umfassenden Tagesordnung wird der TOP 5 „Weihnachtsbaum für Einfeld“ umbenannt in „Vorschläge und Anträge“, darin enthalten die Unterpunkte

- Weihnachtsbaum für Einfeld
- Fahrradstraße Enenvelde
- Vorschläge für Geschwindigkeitskontrollen.

Die erweiterte Tagesordnung wird genehmigt.

TOP3: **Das Protokoll** der öffentlichen Sitzung vom 20.8.2020 wird genehmigt

TOP 4:

Standort für Müllsammelcontainer in Einfeld. – Herr Radestock berichtet über den aktuellen Stand der Dinge. Als Alternative für den Standort am Marktplatz sind drei Standorte geprüft worden, die aber aus verschiedenen Gründen derzeit nicht infrage kommen.

Der Standort am Kreuzkamp bei der organischen Müllabfuhr wäre seitens des TBZ nur am Wochenende geöffnet und stünde daher nicht an einer ausreichenden Zahl von Tagen zur Verfügung.

Der Standort am Kreuzkamp beim Umspannwerk hätte wie der frühere Standort am Roschdohler Weg den Nachteil, dass keine ausreichende soziale Kontrolle durch Anwohner gewährleistet ist.

Der vorübergehend favorisierte Standort „Am Sander“ wird inzwischen von Anliegern infrage gestellt. Der Standort würde Wegrechte von Anliegern berühren, daher haben sich die Anlieger gegen diesen Standort ausgesprochen.

Somit wird nochmals der Standort am Marktplatz als derzeit günstigste Lösung vorgeschlagen, nicht zuletzt, weil in den letzten Monaten unerfreuliche Erscheinungen wie zum Beispiel unkontrollierter Müllabwurf kaum beobachtet wurden. Ulf Heeschen als Einfeldler Mitglied im Seniorenbeirat spricht sich ebenfalls für diese Variante aus.

In der nun folgenden Diskussion wurde eine befristete Zustimmung zu diesem Standort für ca. 2-3 Jahre von mehreren Rednern für möglich gehalten. Es wurde allerdings auch darauf hingewiesen, dass insbesondere nach Abbau der Kita-Container eine neue Überplanung des Marktplatzes möglich und nötig sei, und dass dann die Suche nach einer Alternative eventuell neu gestartet werden müsste.

Weitere Wortmeldungen wiesen darauf hin, dass andere Kommunen ganz ohne Papiercontainer auskommen, bzw. dass eventuell der Parkplatz hinter der Feuerwehr geeignet sei. Letztgenannter Vorschlag wurde nicht aufgegriffen, da die Fläche anderweitig genutzt wird und hier auch keine

70

ausreichenden Zufahrtmöglichkeiten für den Container- Abtransport gegeben sind.

Abschließend wurde der Containerstandort am Marktplatz mit fünf zu zwei Stimmen durch den Stadtteilbeirat bestätigt.

Das TBZ wird zudem gebeten, die unmittelbare Umgebung etwas ansprechender zu gestalten (dies wurde zwischenzeitlich von der TBZ-Leitung zugesagt).

- TOP 5. a. Weihnachtsbaum. Herr Hamann schlägt vor, den größeren Nadelbaum auf dem Grundstück Grandsee 25 in unmittelbarer Nähe zu Marktplatz und Kita als Weihnachtsbaum zu schmücken. Der Eigentümer habe bereits zugestimmt. Weitere Einzelheiten sind noch zu klären, der Vorschlag wird von Herrn Radestock als naheliegend und unterstützenswert begrüßt. Das Vorhaben wird einstimmig angenommen. Horst Hamann und Detlef Erdloff werden sich um die weiteren organisatorischen Fragen kümmern.

- TOP 5. b. Radfahrstraße Enenvelde. Herr Radestock weist darauf hin, dass das Verkehrskonzept der Stadt Neumünster weiterhin noch nicht abgeschlossen ist und daher die Straße Enenvelde weiterhin nicht offiziell als Fahrradstraße eingerichtet ist. Auch der Neubau der Straße wurde im Zuge der Haushaltsberatungen der Ratsversammlung erneut verschoben. Da grundsätzliches Einvernehmen besteht, die Enenvelde als Fahrradstraße zu deklarieren, möge der Stadtteilbeirat die Verwaltung bitten, die Straße Enenvelde bereits vor den Umbaumaßnahmen als Fahrradstraße auszuweisen, zum Beispiel durch entsprechende Beschilderung.

In der Diskussion wird dieses Anliegen unterstützt. Es wird aber darauf hingewiesen, dass eine sofortige Umsetzung des Vorhabens dadurch beeinträchtigt wird, dass derzeit Bauarbeiten in der Kieler Straße durchgeführt werden, so dass ein großer Teil des Verkehrs zur Entlastung der Kieler Straße in Nord-Süd-Richtung auf der Strecke Enenvelde stattfindet. Dies würde die Akzeptanz der „Fahrradstraße Enenvelde“ wahrscheinlich beeinträchtigen.

61
32
66

Somit wird einstimmig beschlossen:

Der Stadtteilbeirat bittet die Stadtverwaltung, die Vorbereitungen zu treffen, um die Enenvelde noch vor ihrem Neubau als Fahrradstraße auszuweisen.

Die Umwidmung sollte so bald wie möglich erfolgen, allerdings erst, wenn die Straße nicht mehr als offizielle Umleitungsstrecke für die Baumaßnahmen in der Kieler Straße eingerichtet ist.

61
32
66

TOP 5.

c. Geschwindigkeitskontrollen auf Wunsch der Einwohnerinnen und

Einwohner. Immer wieder erreichen den Stadtteilbeirat Wünsche nach zusätzlichen Geschwindigkeitskontrollen. Der Stadtteilversteher leitet diese stets an die Stadt weiter. Um das Verfahren zu vereinfachen und der Verkehrsüberwachung ein ungefiltertes Meinungsbild aus den Stadtteilen zu vermitteln, schlägt Herr Radestock vor, ein entsprechendes digitales Meldetool einzurichten. Dies könnte an die bereits vorhandene Mängelmelder-App und an die entsprechenden Formulare auf der Internetseite der Stadt angegliedert werden. Hierbei gehe es nicht darum, einzelne Autofahrer zu denunzieren, sondern es würde die Möglichkeit geschaffen, unkompliziert auf mögliche Gefahrenstellen durch überhöhte Geschwindigkeiten reagieren zu können.

Der Stadtteilbeirat unterstützt den Vorschlag.

32

TOP 6.

Möglicher Ersatz für das kleine Seefest. Das Wandertheater „Passelände“ hat angeboten, am Einfelder See Station zu machen. Das Stück „Tarmas und der Mond“ (ein Märchenstück für Erwachsene, mit Marionetten, Musik und Seiltanz) soll am 2. Juli um 19 Uhr in der Surferbucht aufgeführt werden, nach vorheriger Abstimmung mit den Mitgliedern präsentiert der Stadtteilbeirat die Veranstaltung. Die entsprechenden Genehmigungen aus der Verwaltung liegen vor, Herr Radestock bedankt sich für die unkomplizierte Bearbeitung. Der Eintritt zu der Veranstaltung ist frei.

12

TOP 7.

Beschlusskontrolle. Die Auflistung wird zur Kenntnis genommen und befindet sich im Anhang an dieses Protokoll.

S.
Anhang

TOP 8.

Einwohnerfragestunde.

1. Durch die teilweise Sperrung der Kieler Straße kommt es, so berichten Anwohner, im Zuge der Umleitungsstrecke im Bereich Brammerhorst/Krückenkrug morgens zu Problemen, weil Verkehrsteilnehmer nur schlecht auf den Roschdohler Weg einbiegen können. Der STB bittet darum, dieses nach dem Ende der Sommerferien zu überprüfen und ggf. lenkend einzugreifen, z.B. durch eine Baustellenampel (die dann aber nur zu den entsprechenden Problemzeiten eingeschaltet wird).
2. Am Roschdohler Weg hat die Stadt zwar den Wildwuchs vom Fahrradweg entfernt, auf der Westseite ist allerdings der Fußweg z.T. massiv zugewachsen. Hier möge die Verwaltung mit den entsprechenden Eigentümern Kontakt aufnehmen.
3. Herr Erdloff weist darauf hin, dass der Radweg an der Kieler Straße in einem schlechten Zustand ist. Außerdem möge der Zustand der großen Buche am Einfelder Bahnhof überprüft werden.
4. Herr Hamann macht auf die derzeit laufenden digitalen Beteiligungsinstrumente der Stadt Neumünster aufmerksam.
5. Ein Anwohner aus dem Kreuzkamp bemängelt, dass Radfahrende im Roschdohler Weg von Autofahrenden, die aus dem Kreuzkamp und der Stubbenkammer kommen, oft nur spät und schlecht gesehen werden. Er schlägt deshalb vor, diese Bereiche durch geeignete Maßnahmen, beispielsweise durch Spiegel, zu entschärfen.
6. Eine Anwohnerin beklagt, dass in der Kieler Straße in Höhe des Wohnparks Tannhof häufig für Radfahrende gefährliche Situationen durch parkende Autos entstehen. Sie bittet darum – und diesem Wunsch schließt sich der STB an –, die Situation zu prüfen und ggf. Mittel (z.B. Frankfurter Hütchen wie in der Dorfstraße) zu ergreifen.

32
66

32

66

61

32
66

32

7. Anwohner beschwerten sich über Lärm- und Geruchsbelästigungen bei schönem Wetter durch Feiernde an der Einfelder Schanze. Herr Radestock ruft zu gegenseitigem Verständnis und Rücksichtnahme auf; die Polizei sei bereits regelmäßig vor Ort und zeige Präsenz.
8. Herr Heeschen schlägt vor, dass die Polizei im Stadtteil häufiger mit dem Fahrrad unterwegs sein möge. Herr Radestock verweist darauf, dass Beamte der Station im Stadtteil häufig zu sehen seien, einige von ihnen legen auch ihren Weg von und zu der Arbeitsstelle mit dem Fahrrad zurück.

32
40.1

TOP 9. Termine, Berichte, Mitteilungen.

Herr Radestock berichtet mündlich über zahlreiche Themen, mit den er sich in der coronabedingt sitzungsfreien Zeit für den Stadtteil zu beschäftigen hatte.

Dazu gehören:

- Optimierung der Umleitungsstrecken für die gesperrte Kieler Straße
- Gespräche und Vor-Ort-Termine am Hunde-Auslauf Kieler Straße, nachdem sich Anwohner über freilaufende Hunde außerhalb des Geländes beschwert hatten
- Lärmschutz-Bauarbeiten an der Bahnstrecke
- Bitte von Anliegern, auf der städtischen Fläche in der Straße Auf dem Vier einen kleinen Spielplatz einzurichten => hier soll laut Auskunft der Stadt in diesem Jahr eine Übergangsausstattung erfolgen, die komplette Umgestaltung ist für 2023 vorgesehen.
- Ergebnisse von Geschwindigkeitsmessungen
- Park-Lösung für die Anwohner der Prof-Graf-Straße wurden gefunden => Grundstücksbesitzer können einen Antrag stellen, wenn sie einen Stellplatz in ihrem Vorgarten einrichten wollen.
- Im Stoverbergskamp wurden nach einem Jahr Wartezeit Geschwindigkeitsbegrenzungen eingerichtet
- Der geplante Kreisel Dorfstraße/Uferstraße/Looper Weg/Roschdohler Weg wurde in den Haushaltsberatungen verschoben

32
66
61
70

- Die Verwaltung hat dem vom STB vorgeschlagenen Standort für eine Mitfahr-Bank zugestimmt. Eine Sitzgelegenheit stellt das TBZ, die Beschilderung wird vom STB aus dem Gewinn der Courier-Müllsammelaktion bezahlt.
- Da diesmal die Müllsammelaktion der Landwirte und des Couriers an einem Tag zusammengeführt wurden, erhält Einfeld den ausgelobten Sammelbonus. Somit stehen 830,25 Euro für Umwelt- und Naturprojekte zur Verfügung.

Herr Radestock teilt mit, dass das Jugendfreizeitheim in den ersten drei Wochen der Sommerferien wieder seine Spielplatzaktion anbietet.

40.4

Herr Radestock verabschiedet die Gäste und schließt die Sitzung.

Neumünster Einfeld, 29.6.2021

Oltmann Schröder
Protokollführer

Sven Radestock
Stadtteilbeiratsvorsitzender